F392
M4J5

LIBRARY OF CONGRESS
0 014 648 248 A

392
14 J5
opy 1

Jester land company, New York

Texanische Golfküste

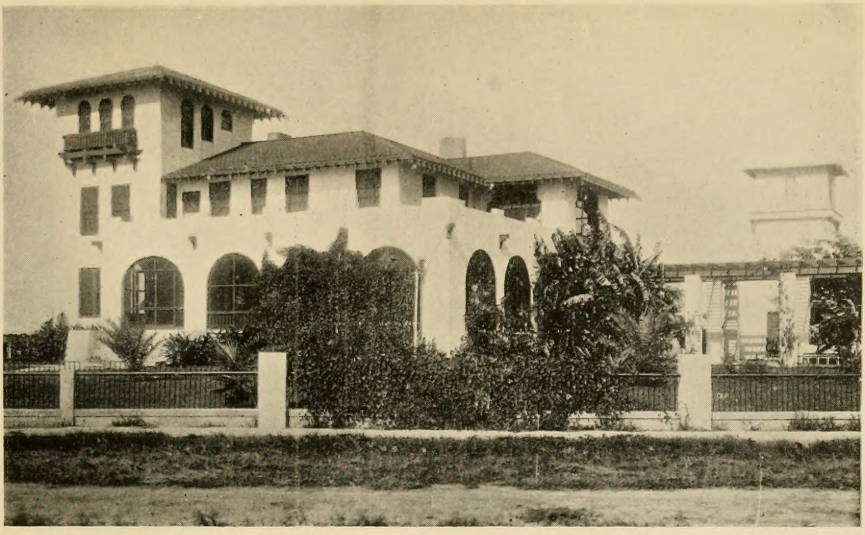
Das Land der Erfolge für den Deutschen Farmer

Baumwollpflanzung auf einer unserer hergerichteten Farmen.

F392
.M4J5

Copyright 1915
By
CLAUDE W. JESTER

©CLA408360
no 1.



Ein Landhaus am Ufer der Bay in Collegeport.

Deutsche Kolonie an der texanischen Golfküste in Collegeport, Texas

In **Collegeport, Matagorda County, Texas,** ungefähr im Zentrum des berühmten texanischen Golfküstenlandes, soll eine deutsche Kolonie in's Leben gerufen werden. Die Gesellschaft, die wir vertreten, ist Eigenthümerin der Ortschaft Collegeport und mehrerer tausend Acres Ackerboden, die ausschließlich durch deutsche Farmer besiedelt werden sollen. Die Ländereien liegen ungefähr 3 oder 4 Meilen südlich von Collegeport an der Palacios- und der Matagorda Bay. Nur eine Meile von den Ländereien entfernt, auf der andern Seite der Palacios Bay, liegt der Ort Palacios.

Haupterfordernisse

Der Ansiedler, der sich für immer in einer Gegend niederlassen will, wird vor Allem folgende Dinge in Erwägung ziehen: **Gesunde Lage, Bodenbeschaffenheit, Ertragsfähigkeit, Klima, Regenmenge, Wasserzufuhr, Märkte, Transportgelegenheiten, Kirchen und Schulen, allgemeine Umgebung.** In allen diesen Dingen kann der Collegeport Abschnitt der Texas Golfküste nicht übertroffen werden.

Klima und Gesundheit

Bei Einschätzung des Werthes eines Landstrichs muß das Klima in erster Linie in Rechnung gezogen werden. Der Boden mag hergerichtet und verbessert werden, aber das Klima muß man hinnehmen, wie es eben ist. Die armseligen sterilen Ländereien in Florida, der harte, ausgemergelte, lebloſe Boden in California bringen $500 bis $3000 pro Acre. Der Grund und Boden an und für sich ist mit $20 den Acre zu hoch bezahlt, die restlichen $480 oder $2980 muß man für das Klima bezahlen, und der Preis ist keineswegs zu hoch.

Das Klima der Collegeport-Sektion an der texanischen Golfküste ist dem von Florida oder California ebenbürtig, wenn nicht überlegen, denn es hat

Hotel für Sommer- und Winter-Aufenthalt in Collegeport.

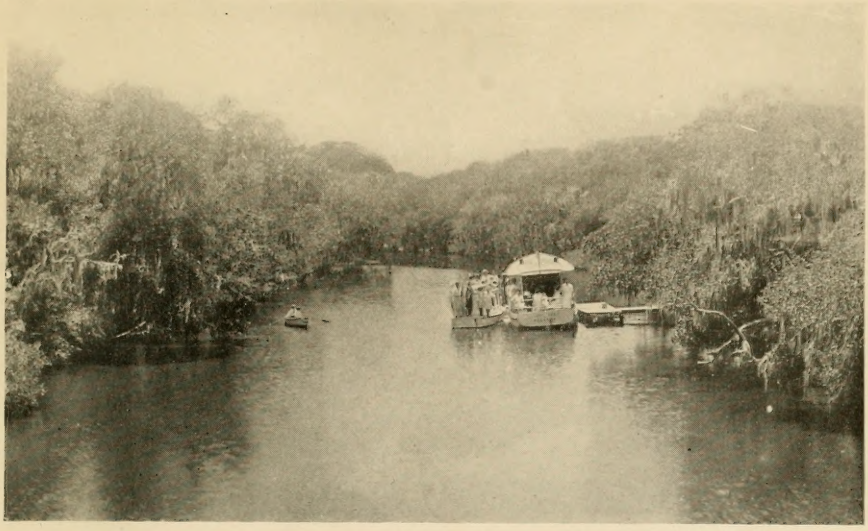
weder die heftigen Regengüsse Floridas, noch die große Hitze gewisser Theile Californias. Außerdem liegt die Gegend um 1000 Meilen näher den großen Märkten, als California.

Die Collegeport Ländereien liegen nicht unterhalb der Frostgrenze. Schwerer Rauhreif und dünne Eisschichten giebt es an einigen wenigen Morgen fast jeden Winter, aber diese Kälteepisoden dauern nie lange genug, um den Boden auszukälten, der genug Wärme in sich aufgespeichert hat, die Saaten vor Schaden zu bewahren. Trotz dieser Fröste tragen die Tomatoes den ganzen Winter Früchte, ebenso die Erdbeere.

Das Klima ist mild und angenehm, denn die Temperatur schwankt zwischen 50 Grad im Winter und 90 Grad im Sommer. An gewissen Tagen im Sommer steigt das Thermometer etwas höher, aber die Hitze wird durch kühle Golfwinde erträglich gemacht. Sonnenstich und Hitzschläge sind unbekannt. Man leidet unter der Hitze hier lange nicht so, wie in den Staaten des mittleren Westens, zumal die Nächte stets kühl und erfrischend sind. Nie hört man Jemand klagen, daß er wegen der Hitze nicht schlafen könne. 95% der Wintertage sind so angenehm, daß man ohne Ueberzieher ausgehen kann. So mild sind die Winter, daß das Vieh keinen andern Unterstand nöthig hat, als den von der Natur gebotenen, und daß die Leute in leichtgefügten Häusern wohnen, über die sich die Bewohner des Nordens nicht genug wundern können. Frische, würzige Salzluft, die frei von schlechten Keimen und Staub ist, die ungemein belebend wirkt, weht beständig vom Golf herüber.

Daß ein solcher Landstrich gesund sein muß, versteht sich von selbst. Salz ist das beste und natürlichste Desinfektionsmittel, reinigt und konservirt, und in einer salzgeschwängerten Athmosphäre können Krankheitskeime nicht lange existiren. Aus diesem Grunde sind viele anderswo gefürchtete Krankheiten hier gänzlich unbekannt, und Viele, die an Katarrh, Asthma, Bronchial-Affektionen, rheumatischen und nervösen Zuständen leiden, sind durch längeren Aufenthalt hier bedeutend gebessert, wenn nicht ganz geheilt worden.

JUL -8 1915



Scene am Tres Palacios Fluß nördlich von Collegeport.

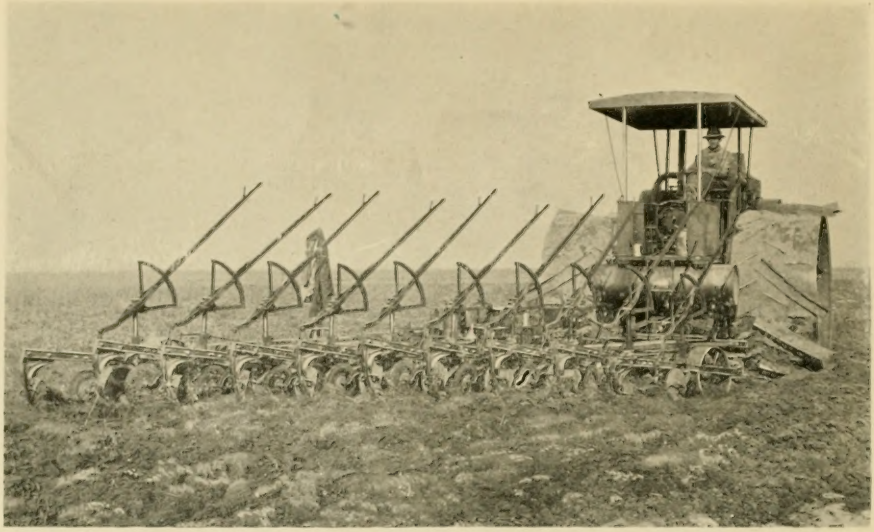
Das ganze Jahr hindurch kann man im Freien arbeiten, Feldfrüchte werden in jedem der zwölf Monate gepflanzt und geerntet. Der Farmer braucht nicht viel Geld für solide Scheunen, für Heizmaterial und Winterkleidung auszugeben. Er verliert nicht ein halbes Jahr mit Sitzen am warmen Ofen, er braucht nicht den größten Theil von dem, was er in dem einen Halbjahr geerntet, in dem andern zu verfüttern. Sein Vieh hat das ganze Jahr Grünfutter. Kurz, ein besseres Klima kann man sich nicht wünschen.

Verkehrswege und Märkte

In nächster Nähe der Ländereien giebt es Märkte in Collegeport, Palacios und Bay City, die großen Marktplätze Houston und Galveston liegen nur eine kurze Strecke entfernt.

Collegeport liegt unmittelbar an der Frisco-Eisenbahn, etwa 112 Meilen von Houston und 104 Meilen von Galveston entfernt. Bis Bay City, der Hauptstadt von Matagorda County, sind es 26 Meilen. Palacios jenseits der Bay liegt an der Southern Pacific Eisenbahn, man hat also zwei Eisenbahnlinien zur Verfügung. Außerdem kann man Fracht durch den Intercoastal Canal billig nach Galveston und Houston verschiffen.

Collegeport an der Ostseite der Palacios Bay ist das Marktzentrum für ein großes Areal fruchtbaren Prärielandes. Es ist ein klimatischer Kurort im Sommer und im Winter, und seine Reize haben viele reiche Leute bewogen, sich anzusiedeln und hübsche Wohnhäuser zu errichten. Es giebt im Ort gute Kaufläden, eine Bank, Baumwollmaschine, Molkerei, Zeitung, Hotels, gute Schulen und Kirchen. Mehreremals täglich verkehren Boote zwischen Collegeport und Palacios und legen häufig an den Docks der Ländereien an, so daß der Farmer Gelegenheit hat, zu Boot beide Ortschaften zu besuchen.



Unser Gasolin-Motorpflug, der unser unentwickeltes Land zum ersten Mal aufpflügt.

Palacios ist eine hübsche Ortschaft von 1500 Einwohnern. Es ist ein klimatischer Kurort, hat gute Läden, mehrere Banken, elektrisches Licht, eine Eisfabrik, gute Schulen und Kirchen.

Bay City, Countysitz von Matagorda, ist eine betriebsame, fortschrittliche und prosperierende Stadt von 5000 Einwohnern und hat drei Eisenbahnen, auf denen täglich 16 Passagierzüge verkehren. Es hat Wasserwerke, Eisfabrik, elektrisches Licht, Dampfwäscherei, Molkerei, Ziegelfabriken, Reismühlen, Waarenhäuser etc.

Houston ist eine der bedeutendsten Städte des Südwestens und hat ungefähr 125,000 Einwohner. Es ist der Hauptsitz der Bauholz-, Oel-, Reis- und Baumwollindustrie. Es ist im Verhältnisse zu seine Größe eine der reichsten und fortschrittlichsten Städte der Welt, und sein Wachsthum wird von allen Reisenden angestaunt. Houston hat 17 Eisenbahnen, ist demgemäß die Heimstätte tausender von Eisenbahn-Angestellten. Es hat durch den Buffalo Bayou direkte Verbindung mit dem Golf von Mexiko, und wenn die Vertiefung des Wasserweges vollendet ist, werden selbst Hochseeschiffe bis Houston fahren. In den Banken der Stadt sind ungefähr $38,000,000 angelegt; es giebt 349 Fabriken, die 310 verschiedene Artikel fabrizieren und 10,100 Menschen beschäftigen, deren Löhne pro Jahr $10,000,000 ausmachen. In den 2300 kommerziellen Unternehmungen sind 235 Millionen investiert. Der Jahresumsatz von Houston ist $156,000,000 durchschnittlich. Kurz gesagt, Houston ist eine Stadt mit stattlichen Gebäuden, einer fortschrittlichen Bevölkerung, vorzüglichen Transportgelegenheiten, es stehen ihr reiche Geldquellen zur Verfügung und sie liegt im Herzen einer der besten Landstriche der Welt. Die Bevölkerung wird im Laufe der Zeit enorm zunehmen.

Galveston ist eine moderne, fortschrittliche Stadt von etwa 40,000 Einwohnern und sehr reich. Es ist die natürliche Eingangspforte zum großen Südwesten und steht, was die Menge des Exports anbetrifft, nur hinter New York zurück. Mehr als 50 Ozean-Dampfer-Gesellschaften lassen ihre Schiffe regelmäßig in Galveston anlegen, es giebt ferner zwei direkte Linien nach New York und neun Linien nach verschiedenen Punkten am Golf von

Ansicht unserer Ländereien an Tres Palacios Bay. Die Ufer sind steil.

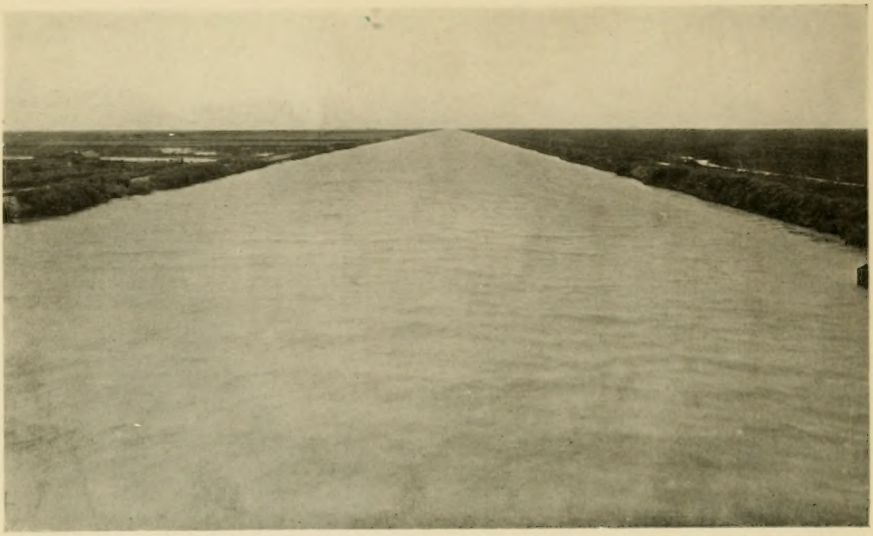
Mexiko. Waaren im Werthe von mehr als $100,000,000 verlassen jährlich den Hafen von Galveston zur Fahrt nach fremden Erdtheilen, und rechnet man hinzu die nach amerikanischen Häfen verschifften Werthe und den Werth der in Empfang genommenen Waaren, so gelangt man zur stattlichen Gesammtsumme von $500,000,000.

Bodenbeschaffenheit

Auf dem Gebiete der fortgeschrittenen und wissenschaftlich betriebenen Landwirthschaft gilt es als vornehmster Grundsatz, daß vor Allem die Verwendbarkeit des Bodens zur Hervorbringung möglichst ergiebiger Ernten erwogen wird. Der Boden dieses schönen Theiles des offenen Prärielandes ist schwarzer, eigentlich schokoladenfarbiger Lehm und jener schwere, tiefschwarze Humus, den man in Texas „Hog-wallow" nennt. Beide Erdarten sind äußerst fruchtbar und beständig. Unter der Humusschicht ist ein Lehmlager, das die Feuchtigkeit zurückhält. Das unkultivirte Land ist offene Prärie, bedeckt mit Gras, das hoch wächst und feine Weide für das Vieh abgiebt. Steine und Buschwerk fehlen, also braucht man das Weideland nicht vorzurichten und zu roden. Seit vielen Jahren wurde diese Prärie als Weideplatz benutzt, tausende von Rindern sind hier fett geworden.

Terrainbeschaffenheit

Das Land ist glatt und eben, es senkt sich sanft gegen die Bay zu und hat weder Hügel noch Schluchten. Die Ufer längs der Bay fallen steil ab; sie können bis zum Rande des Wassers bebaut werden, Sümpfe und Marschen giebt es nicht. Eine Ueberschwemmungsgefahr besteht nicht, das einzige Wasser, das mit dem Boden in Berührung kommt, ist das Regenwasser. Flachland dieser Art eignet sich am besten für dauernde Ansiedlungen, da es immer besser wird und nicht fortgeschwemmt werden kann. Die werthvollsten Farmländereien in Illinois und andern Staaten des Mittelwestens sind Flachland.



Hauptkanal unserer Bewässerungsanlage. Der Kanal ist 100 Fuß breit und sechs Fuß tief.

Wege und Abzugsgräben

Das überflüssige Wasser wird durch Bachrinnen und kleine Abzugsgräben in die benachbarten Seen und Buchten abgeleitet. Der Collegeport Road District ist im Begriffe, alte Wege auszubessern, neue anzulegen und das Kanalsystem so auszugestalten, daß das Wasser von den angrenzenden Farmen in Gräben neben den Wegen nach den Seen und Buchten abgeleitet wird.

Regenmenge

Die Regenmenge ist reichlich, aber nicht zu groß, denn die Ländereien liegen halbwegs zwischen den Theilen von Texas, wo es zu viel, und dem südwestlichen Texas, wo es zu wenig regnet. Die Niederschläge betragen im Jahresdurchschnitt 40 Zoll und vertheilen sich ziemlich gleichmäßig über die einzelnen Monate. Und das genügt für alle gangbaren Nutzpflanzen.

Bewässerung

Trotzdem, wie bemerkt, genug Regen fällt, hat die Gesellschaft mit einem Kostenaufwand von über $175,000 ihr eigenes Kanalisations- und Bewässerungssystem eingerichtet, das aus dem 12 bis 15 Meilen entfernten Colorado River das Wasser in Haupt- und Nebenkanälen herleitet. Der Hauptkanal ist 100 Fuß breit. Das Wasser der Irrigationsanlage ist bisher hauptsächlich zur Reiskultur verwendet worden, aber es könnte auch für andere Pflanzungen gebraucht werden, wenn die Nothwendigkeit hiefür vorläge, was aber nicht der Fall ist.

Wasser

Auf Grundwasser stößt man in einer Tiefe von 30—40 Fuß. In einer Tiefe von 300 und auch von 600 Fuß giebt es eine Fülle von artesischem

Ein Artesischer Brunnen mit starkem Strahl in der deutschen Kolonie. Man beachte die Höhe und Stärke der Strahlen.

Wasser bester Qualität, das so weich wie geschmolzener Schnee, so klar wie Krystall ist. Eine artesische Brunnenanlage bis zur Tiefe von 300 Fuß kostet fix und fertig etwa $280. Da mehrere Familien das Wasser aus demselben Brunnen in Röhren nach ihren Häusern und Scheunen leiten können, verbilligt sich das Wasser für den einzelnen Farmer bedeutend. Fließendes gutes Quellwasser in Haus und Scheune ist nicht nur eine Bequemlichkeit für den Farmer und seine Hausfrau, es erhält auch die Gesundheit der Menschen und spielt eine große Rolle bei der Zucht von Rindern und Schweinen, sowie bei dem auf künstliche Bewässerung angewiesenen Gemüsebau.

Brennmaterial

Da die ganzen Ländereien offene Prärie ohne Waldungen sind, müssen Holz und Kohle zu Brennzwecken mit Eisenbahn oder Boot herangeschafft werden. Hiezu ist zu bemerken, daß eine Familie, wegen des milden Klimas, verhältnismäßig wenig Brennmaterial benöthigt.

Bodenfrüchte

Kaum irgendwo anders in den Vereinigten Staaten kann eine solche Mannigfaltigkeit von Bodenfrüchten gezogen werden, wie in der Collegeport-Gegend der texanischen Golfküste. Fast Alles, was in andern Staaten wächst, kann hier erfolgreich gepflanzt werden. Wir nennen nur die am meisten angepflanzten Bodenfrüchte und Pflanzen: **Baumwolle, Mais, Reis, Hafer, Zuckerrohr, Moorhirse, Kaffern-Mais, Feterita, Kuherbsen, egyptischer Weizen, Milo-Mais, spanische Peanuts, Klee, Feigen, Pfirsiche, Weintrauben, Erdbeeren, Brombeeren, Thaubeeren, Wassermelonen, Zuckermelonen,** alle Sorten **Getreide, Gemüse** aller Art, besonders **Kartoffeln, Kohl, Blumenkohl, Zwiebel, Gurken, Celery, Tomaten, Erbsen, Bohnen, Rettige, Salate, Rüben, rothe Rüben, Spargeln, Okra, Kürbisse** etc.

Eine Baumwollmaschine in Collegeport mit Baumwolle, die auf unsern Ländereien gezogen wurde und zur Verschiffung bereit ist

Baumwolle

Texas erzeugt etwa ein Drittel der in den Ver. Staaten gezogenen Baumwolle. Die Kultur der Baumwolle ist einfach, sie stellt nur geringe Ansprüche an die Fruchtbarkeit des Bodens. Ein anderer Vortheil ist, daß sich Baumwolle, gerade wie der Weizen, jederzeit für baares Geld verkaufen läßt. Bei intelligenter Ausnutzung dieser Ländereien kann man pro Acre 250 bis 500 Pfund reiner Baumwolle erzielen, die gewöhnlich 10—14 Cents das Pfund einbringt.

Getreide

Obgleich in diesem Gebiete die heißen Nächte fehlen, welche die reichen Erträgnisse in Iowa, Missouri und Illinois bedingen, lassen sich doch von 25 bis 50 Bushels Mais per Acre erzielen, die im allgemeinen 75 Cents per Bushel einbringen.

Reis

Reis gehört zu den Feldfrüchten, die auf gut bewässertem Prärieland ungemein leicht gedeihen. Er wächst gerade so wie Weizen, nur erfordert er nicht diese Pflege. Das Reisfeld braucht lediglich drei Zoll unter Wasser gehalten zu werden, bis es schnittreif wird; dann läßt man das Wasser ablaufen und den Boden trocknen. Der Reis wird dann geerntet und gedroschen wie Weizen. Der Acre wirft 10 bis 20 Barrels ab, die zwischen $2.50 und $4 das Barrel einbringen.

Hafer

Hafer ist eine Winterfrucht. Er kann zu irgend einer Zeit im Winter gesäet werden. Im Mai wird geerntet, dann kann das Land zum Pflanzen von Reis, Kuherbsen, spanischen Erdnüssen, Süßkartoffeln oder mexikanischem

Mais auf einer unserer entwickelten Farmen. Man beachte die Höhe des Stengels und die Größe der Kolben.

Juni-Mais verwendet werden. Der normale Ertrag ist 30 bis 75 Bushel per Acre zu 40—60 Cents das Bushel.

Zuckerrohr

Zu den ergiebigsten Feldfrüchten gehört das Zuckerrohr, das nur einmal innerhalb 3 bis 5 Jahren gesetzt zu werden braucht und jedes Jahr mindestens 20 Tonnen per Acre im Werthe von $3—$4 die Tonne abwirft. Mehrere Farmer können sich zusammenthun und für $250 eine Mühle anschaffen, in der sie das Zuckerrohr mahlen. Aus einem Acre Land kann man leicht 100 Gallonen Syrup zum Mindestwerth von 50 Cents die Gallonen gewinnen. Zuckerrohr, gemischt mit Mais, Kaffernkorn, Feterita u. dgl. giebt ein vorzügliches Viehfutter.

Futterpflanzen

Moorhirse (Sorghum), Kaffernkorn, ägyptischer Weizen, Milomais, Feterita und Luzerne (Cow-Peas) gedeihen reichlich und geben gutes Viehfutter ab. Eine Aussaat genügt für drei Ernten. Pro Jahr und Acre sollen mindestens 10 Tonnen Futter a $6 erzielt werden. Cow-Pea ist ein vorzügliches Futtergras und verbessert den Boden. Nach dem letzten Pflügen kann es in die Maisfelder gesäet werden, oder hinter Hafer, Früh- oder Spätkartoffeln, Kohl, Zwiebeln oder andern Gemüsen.

Spanische Erdnüsse

Spanische Erdnüsse (Peanuts) geben, wie Klee und Luzerne, gutes Heu und verbessern den Boden. Sie bilden ein ausgezeichnetes Futter für die auf's Feld gelassenen Schweine. Eine Peanut-Fabrik in Houston kauft die Nüsse auf.

Sechs-Zimmer Wohnhaus, Scheune und Nebengebäude auf einer verbesserten Farm. Tres Palacios Bay ist

Alfalfa

Mit der Alfalfa-Kultur hat man bis jetzt in der Collegeport-Gegend nur experimentirt, doch hofft man, dieselben guten Resultate erzielen zu können, wie in andern Theilen des texanischen Küstenlandes, wo Alfalfa eine sehr wichtige Futterpflanze zu werden verspricht.

Klee

Klee, der im Herbst herauskommt, giebt eine famose Winterweide. Im Frühjahr wird er untergepflügt und verbessert den Boden bedeutend, was dann andern Feldfrüchten zugute kommt. Durch Jahre hindurch sprießt er im Herbst auf's neue, so daß man mit einer Aussaat für lange Zeit auskommt.

Feigen

Feigen wachsen in der Gegend von Collegeport wild. Sie lassen sich leicht durch Stecklinge vermehren und tragen im zweiten Jahr Früchte. Aus Feigen läßt sich das allerfeinste Eingemachte herstellen.

Beeren

Beerensträucher, wie Erdbeeren, Brombeeren, Himbeeren und kriechende Brombeeren (Dew-Berries) können mit großem Vortheil zwischen die Frucht-

Hintergrund und der Ort Palacios jenseits der Bay. Jede verbesserte Farm hat genau dieselben Bauten.

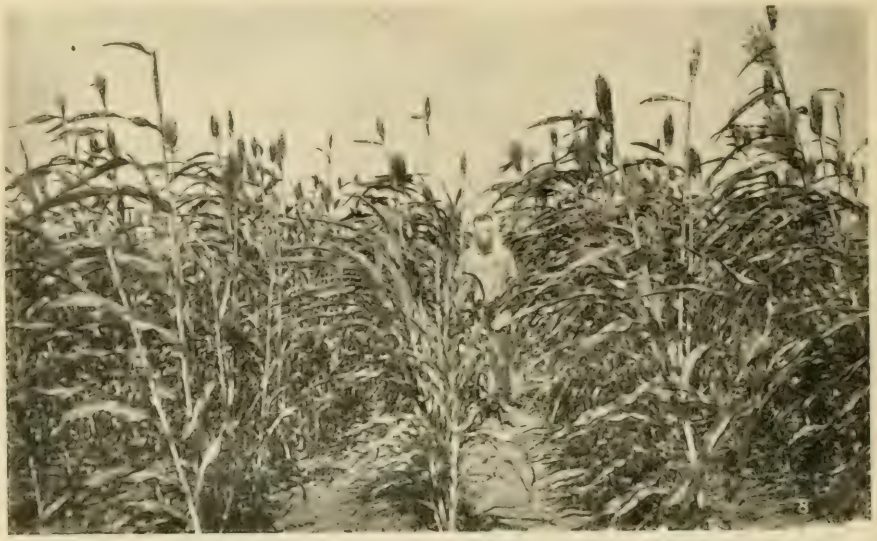
bäume gepflanzt werden und verdoppeln so den Ertrag des Feldes. Erdbeeren beginnen im Dezember zu reifen, es giebt dann Früchte bis Juni.

Weintrauben

Die Weintraube wächst so schnell und reichlich, daß sie eine sehr lohnende Kultur darstellt. Die Hauptsorten sind Malaga, Tockay, Muskateller, samenlose Thompsons und andere in California gezogene Arten. Die Weintrauben reifen schneller hier, bringen deshalb auch den besten Preis.

Nüsse

Englische und japanische Wallnüsse, japanische Kastanien und Mandeln gedeihen gut an der Golfküste, aber die Pecan (Hickorynuß) kommt am besten fort. Sie ist die ergiebigste Nuß der Welt, ein Baum wirft jährlich $50 ab. Hunderte von Acres sind mit dieser Nuß bepflanzt, neue Pflanzungen entstehen überall. Die Bäume fangen an, im siebenten Jahre zu tragen, die Ergiebigkeit wächst beständig. Diese Nußbäume sind nicht nur sehr einträglich, sondern bilden auch die dauerndste Einnahmequelle, die man kennt. Pecan-Nußbäume im Alter von 150 Jahren sind durchaus nicht selten. Sie sind gesunde, kräftige Bäume und geben reiche Ernten.



Feterita, gezogen auf einer unserer verbesserten Farmen. Feterita giebt jedes Jahr zwei bis drei Ernten.

Melonen

Wasser- und Zuckermelonen (Cantaloupes) werden in großen Mengen gezogen und sind von ausgezeichneter Qualität.

Süßkartoffeln

Riesige Ernten werden in Süßkartoffeln erzielt. 200 Bushels pro Acre ist der gewöhnliche Ertrag. Sie bringen von 75 Cents bis $1.25 das Bushel.

Welche Gemüse soll man pflanzen und wann?

Der Farmer im texanischen Küstenlande kann seinen Boden jeden Monat im Jahr ausnutzen. Nachstehende Tabelle giebt Auskunft darüber, welche Gemüse zur gegebenen Zeit gepflanzt werden sollen:

November: Zu beginnen mit: Kohl, Spinat, Erbsen, Zwiebel etc., Rüben, Salat und Rettige.

Dezember: Erbsen, Möhren, Kohl, Rettige und Petersilie. Im zweiten Theil des Monats kann man Kartoffeln setzen.

Januar: Rüben, Salat, Kohl, Blumenkohl, Erbsen, Kartoffeln, Umsetzen von Zwiebeln, Lauch und Kohl.

Februar: Rothe Rüben, Senf, Lauch, Erbsen, Bohnen, Hauptzeit für Pflanzen von Kartoffeln und Frühkorn.

März: Bohnen, Kürbis, Gurken, Melonen und Okra. Kartoffeln und Frühkorn können noch gepflanzt werden.

April: Alles feine Gemüse kann nun gesät oder aus den Treibhäusern umgesetzt werden. Tomaten und Grünpfeffer sind einzusetzen; ebenso Süßkartoffeln, Bohnen, Korn und Okra.

Ein Reisfeld nahe Collegeport.

Mai: Während dieses Monats kann nur sehr wenig Gemüse gesät werden. Aber wo Kartoffeln, Zwiebeln und Anderes geerntet wurden, kann Korn, Melonen, Gurken, Kürbis etc. gesetzt werden, ebenfalls manche Kohlarten wie später italienischer Blumenkohl, Süßkartoffeln, Kuherbsen, Moorhirse und Schwarzerbsen.

Juni: Bei günstiger Witterung ist wie im Mai zu verfahren. Die meiste Zeit ist auf die Pflege der Pflanzen zu verwenden.

Juli: Stauden- und Stangenbohnen, Korn, Süßkartoffeln, Kuherbsen etc. können immer noch gesät werden. Samen von Kohl, Blumenkohl usw. sind in Kühlbeete zu säen; für den Herbstgarten säe Kuherbsen.

August: Mohrrübe, Sellerie, Kartoffel, Schalotten und Erbsen.

September: Früherbsen, Bohnen, Pastinake, Bocksbart (Salsify), Zwiebeln, Grünkohl und Spinat. Umsetzen von Kohl etc.

Oktober: Zwiebeln, englische Erbsen, Kuherbsen und Bocksbart können gesäet werden. Erdbeersetzlinge sollen diesen Monat, sobald der Grund hergerichtet ist, ausgesetzt werden, aber dies kann auch jederzeit zwischen September und April geschehen.

Milchwirthschaft

Für Milchfarmen bieten die Ländereien bei Collegeport idealere Bedingungen, als sie irgendwo in den nördlicheren Staaten zu finden sind. Und zwar wegen des reichen und üppigen Gedeihens aller Futterstoffe, und weil die Weiden das ganze Jahr grün sind, und die hohen Kosten für Ueberwinterung und Durchfütterung des Viehs wegfallen. Für alle Molkereiprodukte ist stets ein guter Markt vorhanden. In Collegeport ist eine kleine Molkerei, eine andere in Bay City, eine große in Alvin, das zwischen College-

Pflanzung von Magnolia-Feigen in Collegeport. Feigen wachsen auf unsern Ländereien reichlich.

port und Houston liegt. Mehrere Collegeport-Farmer senden regelmäßig ihre Kannen mit Sahne nach der Alvin-Molkerei. Die Bay City-Molkerei zeigt an, daß sie einem Farmer, der 25 Kühe hat, monatlich $175 für Sahne bezahlt, was nahezu einen Reinprofit bedeutet, und daß sie einem andern Farmer, der 7 Kühe besitzt, den Rahm für $45 den Monat abkauft. Die Einnahmen aus dem Handel mit Eiern und Geflügel decken alle Ausgaben für Familie und Farm, so daß Baumwolle und andere Stapelfrucht den Reinprofit bringen. Wir möchten jedem deutschen Farmer dringend rathen, mit mehreren erstklassigen Milchkühen die Wirthschaft anzufangen und seinen Viehbestand so schnell wie möglich zu vergrößern. Obwohl unsere Gesellschaft keine Versprechungen macht, hofft sie doch imstande zu sein, jedem deutschen Farmer beim Gründen eines kleinen Bestandes von Milchkühen behilflich zu sein. Wenn eventuell jeder deutsche Farmer seine 10 bis 25 Milchkühe hätte, könnte aus der Collegeport-Sektion eine der blühendsten Milchgegenden des Landes gemacht werden.

Schweinezucht

Dieselben Verhältnisse, die in der Collegeport-Gegend die Milchwirthschaft so einträglich machen, gestalten auch die Schweinezucht profitabler, als in den Nordstaaten. Man hat für den Winter keine kostspieligen Schweineställe nöthig, wie im Norden, ebensowenig große Futtermengen, um die Thiere den Winter über warm zu halten, das Mästen kommt also billiger zu stehen, und gutes Quellwasser ist im Ueberfluß vorhanden. Die Schweine können Sommer und Winter weiden, und Futterstoffe wie Klee, spanische Erdnüsse und Kuherbsen, die als Mastfutter hoch geschätzt werden, wachsen in Hülle und Fülle. Schweinezüchter behaupten, daß sie im texanischen Küstenland das Pfund Schweinfleisch um 1—2 Cent billiger produzieren können, als es im Norden möglich ist. In Houston und Fort Worth, Texas, giebt es große Schweineschlächtereien, die willige Abnehmer zu guten Preisen sind. Texas produzirt nicht genug Schweine für diese Schlächtereien, so daß man auf die Einfuhr von Außen angewiesen ist.

Ein Obstgarten in Collegeport mit zweijährigen Pfirsichbäumen.

Viehzucht

Es ist begreiflich, daß ein Land mit so nahrhaften und ergiebigen Futterpflanzen, mit so üppigen Weiden, einen idealen Boden für Viehzucht bildet. Rindvieh, Schafe, Pferde und Maulesel gedeihen vorzüglich. Jeder deutsche Farmer sollte auf seiner Farm sobald wie möglich einen oder mehrere Futterstände errichten. Die Gesellschaft verspricht nicht direkt, daß sie das Geld für diese Futterstände herleiht, trotzdem hofft sie imstande zu sein, dem Farmer bei dem Bau werthvolle Dienste zu leisten, zumal er gar keine bessere Kapitalsanlage machen kann. Gesetzt den Fall, der Farmer habe einen oder mehrere Futterstände, er würde finden, daß es für ihn sehr profitabel ist, Mais, Zuckerrohr, Sorghum und andere Futterstoffe zu ziehen und mit Baumwoll-Oelkuchen zerhackt und gemischt an das Vieh zu verfüttern, das er entweder selbst züchtet oder vom Händler kauft. Für alle Vieh findet er in Houston oder Fort Worth gute Käufer. Fort Worth ist einer der bedeutendsten Schlachtviehmärkte in den Vereinigten Staaten. Dem Farmer sollte es leicht fallen, jährlich pro Acre 10 Tonnen Mischfutter zu ziehen, das ihm, wenn an das Vieh verfüttert, mindestens $6 die Tonne einbringen sollte.

Geflügelzucht

Das milde Klima der Collegeport-Sektion des texanischen Küstengebietes und die Fähigkeit des Bodens, billig und reichlich brauchbares Futter hervorzubringen, machen die Geflügelzucht zu einem lohnenden Erwerbszweig. Geflügel aller Art gedeiht hier erstaunlich gut. Hühner werden jeden Monat, ausgenommen Juli und August, ausgebrütet und bringen leicht von 25 bis 50 Cent das Stück. Truthähne, Enten und Gänse sind leicht aufzubringen und erzielen ebenfalls gute Preise. Eier verkaufen sich durchschnittlich zu

Fische kommen in den nahen Buchten in großen Mengen vor und bilden eine schmackhafte Kost, die nichts kostet: Fischen ist auch ein Sport

25 Cent das Dutzend, manchmal sogar zu 40 Cent, niemals aber zu weniger als 15 Cent das Dutzend.

Bienenzucht

Es giebt keine angenehmere und einträglichere Beschäftigung, als die Bienenzucht, ob man sie nun als Geschäft betreibt, oder nur so nebenher. Die texanische Golfküste eignet sich vorzüglich für die Bienenzucht. Hunderte von verschiedenen honigbergenden Blüthen giebt es. Honig, geschleudert und in Waben, findet überall willige und gute Käufer. Man braucht keine so großen Mengen Honig für die Winterfütterung zurückbehalten, wie in andern Ländern, weil der Winter nicht so lange dauert. Dadurch ist der Bienenvater in der angenehmen Lage, aus seinen Bienen mehr Nutzen zu ziehen, als anderswo.

Fische, Austern und Wildenten

Salzwasserfische und Austern feinster Qualität giebt es in den Buchten der Ländereien in schwerer Menge. Die Matagorda Bay-Auster ist von allen an der texanischen Golfküste gefundenen die beste. Wildenten und Wildgänse lassen sich im Winter an den nahen Buchten und Seen nieder. Die Fische, Austern, Wildenten und -Gänse, die man bequem haben kann, verringern die Unterhaltkosten erheblich und bringen willkommene Abwechslung in die Speisekarte.

Blumen

Blumen blühen an der Golfküste in üppiger Pracht. Rosen, die im Norden sorgsame Pflege erheischen, wachsen hier fast wild. Geißblatt, Kletterrosen

Wildenten giebt es in dieser Kolonie im Ueberfluß: sie bilden ein billiges Nahrungsmittel für die deutschen Farmer.

und Ampelopsis beschatten manche Veranda, Geranien, Jasmin und Oleander gedeihen im Freien. Alle Arten Zierstträucher verleihen der Landschaft Farbe und Schönheit. Blumen giebt es das ganze Jahr hindurch. Ueberall giebt es auch Feldblumen in unendlicher Mannigfaltigkeit.

Schulen und Kirchen

Vom erzieherischen, gesellschaftlichen und religiösen Standpunkt aus betrachtet kann Collegeport und Umgebung mit den Niederlassungen in den alten Nordstaaten getrost den Vergleich aushalten. In dem Dorfe, das inmitten der Ländereien liegt, giebt es eine freie öffentliche Schule und eine Kirche. Jedes Kind hat das Recht, diese Schule zu besuchen, ohne daß die Eltern für die Kosten aufzukommen haben. In Collegeport und Palacios sind gute Freischulen und zahlreiche Kirchen. Texas hat unter allen Staaten der Union den größten, permanenten Schulfond. Das Einkommen aus diesem Fond wird zur Erziehung der Kinder des Staates verwendet.

Texas

Texas ist einer der reichsten, prosperierendsten und vorgeschrittensten Staaten in der Union. Er ist der größte Staat, größer sogar, als das Deutsche Reich. In Bezug auf die Einwohnerzahl nimmt er in der Union die fünfte Stelle ein, da er eine Bevölkerung von ungefähr vier Millionen Seelen hat. Vor zwei Jahren war der Werth der Farmprodukte von Texas größer, als der eines andern Staates. Texas steht in der Erzeugung von Baumwolle, Schlachtvieh, Pferden, Maulthieren, Schafen, Pfirsichen, Pecan-Nüssen und Honig unter allen Staaten an erster Stelle; zweiter ist er in der Produktion von Schweinen, dritter in der von Geflügel und Eiern. Texas besitzt mehr

Eine gutentwickelte Farm in dieser deutschen Kolonie; im Vordergrund sieht man Baumwollpflanzen.

Meilen Eisenbahnen, eine größere Mannigfaltigkeit an Hilfsmitteln, mehr Land und ein besseres Klima, als irgend ein anderer Staat. Es ist bestimmt, bei weitem der reichste Agrikulturstaat der Union zu werden.

Verbesserte Farmen

Ein großer Theil dieser Ländereien ist in verbesserten Farmen ausgelegt. Jede Farm ist vollständig eingezäunt und besitzt ein Wohnhaus mit sechs Zimmern, eine große Scheune und Nebengebäude, Alles angestrichen und auf's dauerhafteste gebaut. Jede Farm ist mit fließendem artesischem Wasser versehen. Wenige Farmgegenden sind mit besseren Einrichtungen versehen, als die auf diesen Ländereien. Sie werden von öffentlichen Wegen durchzogen und liegen nahe bei Schulen und Kirchen.

Unentwickeltes Land

Die unentwickelten Ländereien liegen unmittelbar neben den verbesserten Farmen und in nächster Nähe von Kirche und Schule. Oeffentliche Landstraßen durchziehen sie, und sie sind in verschieden große Sektionen von 10 bis 200 Acres Umfang eingeteilt. Die kleineren Sektionen liegen nahe der Bay und sind vorzüglich für Leute geeignet, die ein kleines Landheim in idealer Gegend zu bewohnen wünschen. Dem Käufer unentwickelter Abtheile kann die Gesellschaft helfend zur Seite stehen, indem sie für ihn zu ermäßigten Preisen Bauholz und anderes zum Bau von Häusern und Scheunen erforderliches Material einkauft. Dadurch kann das Land mit sehr geringen Kosten verbessert werden, falls der Farmer es vorzieht, mit einem kleinen Anwesen zu beginnen.

Eine typische unentwickelte Farm auf unsern Ländereien. Man beachte das üppige Wachsthum des einheimischen Grases, ein Beweis für die Stärke und Fruchtbarkeit des Bodens.

Verkaufsbedingungen

Die unentwickelten Ländereien werden in jeder gewünschten Größe, von 10 Acres aufwärts bis 200 Acres, verkauft. Die verbesserten Farmen sind zwischen 100 und 160 Acres groß. Wo die Farmen, wie oben ausgeführt, mit Häusern, Scheunen und Nebengebäuden ausgestattet sind, verkauft die Gesellschaft nicht weniger als 100 Acres an einen Farmer. Der Farmer, der die großen Stapelprodukte zu ziehen und Milchwirtschaft und Viehzucht zu betreiben wünscht, sollte mindestens eine Farm von 100 Acres besitzen.

Die Gesellschaft ist bereit, wünschenswerthen deutschen Farmern entweder verbesserte Farmen oder unentwickeltes Land auf lange Zahlungsfrist zu mäßiger Verzinsung und ohne irgendwelche Anzahlung auf das Kapital in Baar zu verkaufen. Sie verlangt als Anzahlung nur die Zinsen für das erste und zweite Jahr. Hier ein Beispiel: Der Gesammtpreis der Farm oder des unentwickelten Grundstücks würde in 12 gleiche Theilzahlungen eingetheilt, die 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14 Jahre nach Abschluß des Kaufvertrages fällig sind; die Zinsen sind alljährlich auf den ganzen Betrag zu entrichten. Auf diese Weise ist es dem Farmer ermöglicht, drei Jahre lang auf der Farm zu bleiben, ehe er auf den Kaufpreis irgend eine andere Abzahlung zu leisten hat, als die jährlichen Zinsen, die auf keinen Fall mehr betragen, als die gewöhnliche Pacht. Dadurch ist der Farmer in die Lage versetzt, einen guten Anlauf zu nehmen, sich auf seiner Farm ordentlich einzuleben und einen schönen Gewinn zu erzielen, ehe er mit der Abzahlung auf das Kapital beginnt. Die Gesellschaft, welche gegenwärtig Eigenthümerin der Ländereien ist, setzt sich aus New Yorkern zusammen, die der richtigen Art von deutschen Farmern die ungewöhnliche Gelegenheit bieten, sich eine Heimstätte in einer Gegend zu gründen, die ihrer Meinung nach eines der am schönsten

Ein Erdbeerenfeld in der deutschen Kolonie.

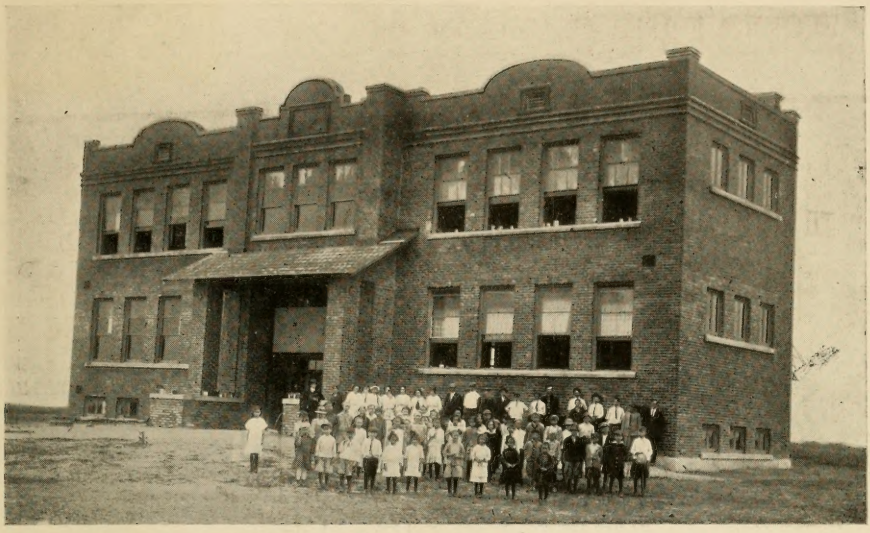
entwickelten Farmgebiete in den Vereinigten Staaten werden wird. Ihren Glauben an die Zukunft jener Ländereien und an deren große Ertragsfähigkeit beweisen sie dadurch, daß sie an deutsche Farmer das Land zu Bedingungen verkaufen, die nichts anderes bedeuten, als daß sich das Land von selbst bezahlt machen muß. Und sie sind fest überzeugt, daß intelligente, fleißig arbeitende und strebsame deutsche Farmer es leicht fertig bringen werden, daß diese Ländereien in viel weniger Zeit als vierzehn Jahren sich von selbst bezahlt machen werden.

Bank-Facilitäten

In Collegeport giebt es eine Bank, die den Farmern Geld zur Bestellung ihrer Farmen leiht. Ferner giebt es in Palacios und Bay City Banken, die zweifellos dasselbe thun, so daß der Farmer, der sich in Collegeport niederläßt, in dieser Beziehung gut versorgt ist.

Zusammenarbeit mit den Farmern

Einer der Beamten der Gesellschaft wohnt in Collegeport. Es ist seine vornehmste Aufgabe, den deutschen Farmern in jeder möglichen Weise an die Hand zu gehen. Sie können ihn jederzeit um Rath und Beistand angehen, und er und die Gesellschaft werden alles in ihren Kräften Stehende thun, den Farmern zum Erfolg zu verhelfen, denn die Gesellschaft kann nur gedeihen, wenn der Farmer gedeiht. Außerdem hat Matagorda County einen landwirtschaftlichen Sachverständigen angestellt, dessen einzige Aufgabe darin besteht, den Farmern des County Rathschläge zu ertheilen und mit ihnen zusammen zu wirken. Er besucht sie in regelmäßigen Zwischenräumen und zeigt ihnen, welche Pflanzen sie auf bestimmten Theilen ihrer Farm anbauen und wie sie es



Die freie öffentliche Schule in Collegeport.

machen sollen. Mit solcher Beihilfe wird der Farmer bald in der Lage sein, die Farm so zu bearbeiten, daß er den größtmöglichsten Vortheil aus ihr ziehen kann.

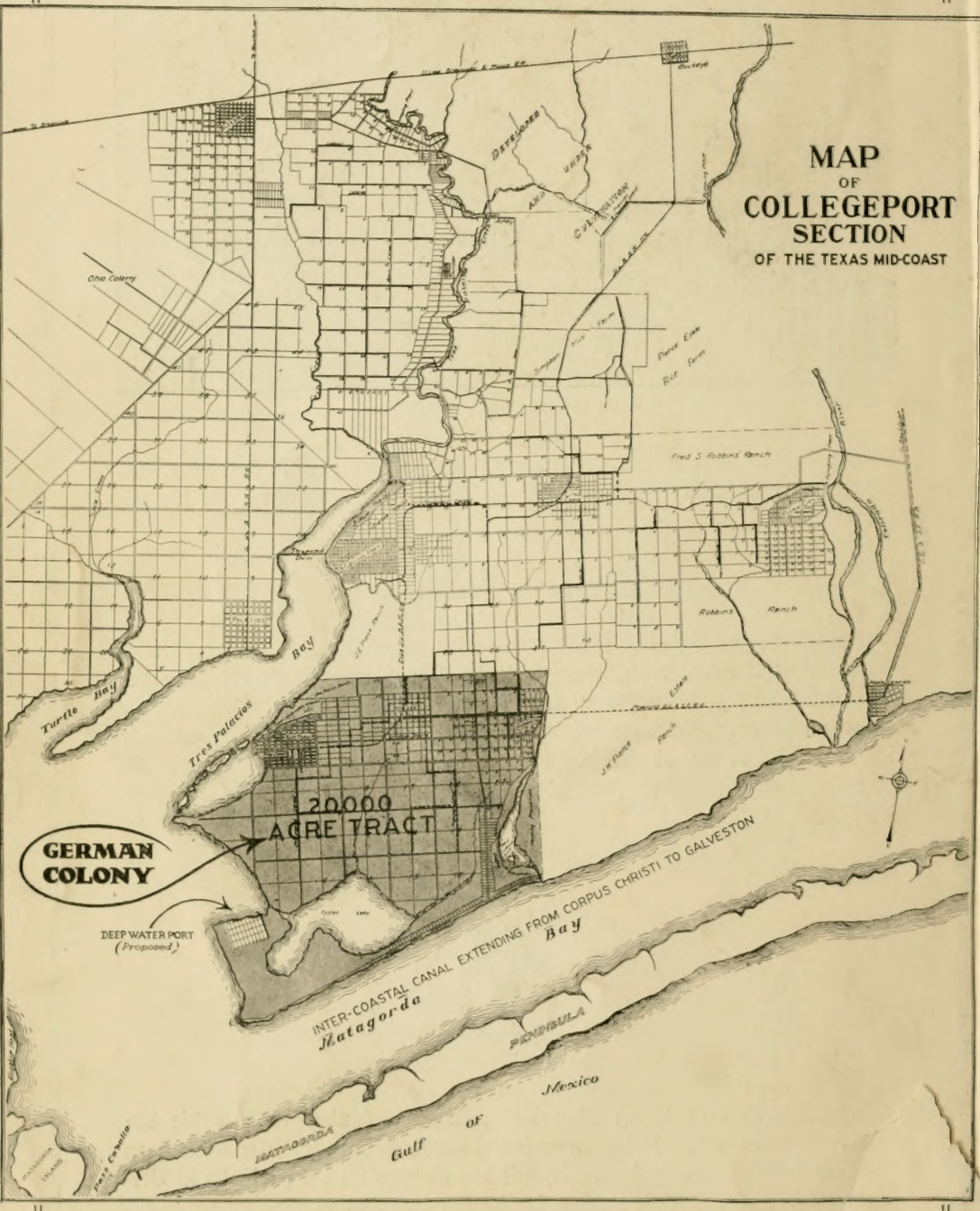
Reise der Heimsucher nach Collegeport

Wir schlagen vor, daß Gruppen von Farmern, die nach Collegeport zu übersiedeln gedenken, einen oder zwei Bevollmächtigte zur Besichtigung der Ländereien und zum Aussuchen einzelner Farmen für sich und ihre Freunde entsenden sollen. Wenn sie sich mit uns in Verbindung setzen, werden wir imstande sein, denen, die Collegeport einen Besuch abzustatten wünschen, ein Eisenbahnrundfahrt-Billet für Heimsuchende zu sehr billigem Preise zu verschaffen.

Wer weitere Auskunft über die Collegeport-Ländereien und die den deutschen Farmern sich bietenden außerordentlich günstigen Gelegenheiten zu erlangen wünscht, wird gebeten, sich mit den Unterzeichneten schriftlich in Verbindung zu setzen. Briefe werden in Deutsch beantwortet.

Jester Land Company, 27 Pine Street, New York

LIBRARY OF CONGRESS
0 014 648 248 A



Die obige Landkarte zeigt die Position der Deutschen Kolonie südlich von Collegeport und gegenüber von Palacios-Bay.